



TANZPAKT STADT LAND BUND

Eine gemeinsame Initiative von Kommunen,
Bundesländern und der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien zur Exzellenzförderung im Tanz

Newsletter 7. März 2023

ENGLISH VERSION BELOW

Liebe Kolleg*innen, liebe Tanzschaffende, liebe TANZPAKT-Community,

auch wenn es noch nicht so scheint, der Frühling kommt! Und mit ihm viel Lebendiges aus den verschiedenen von TANZPAKT Stadt-Land-Bund geförderten Projekten. So kommen in diesem März unter anderem in Dresden, München, Potsdam, Hannover und Wien Premieren und Wiederaufnahmen zur Aufführung; in Freiburg treffen bei den DANCE DATES zwei Choreograf*innen und ihre Stücke aufeinander. Wir wünschen Ihnen und Euch ein bewegtes und bewegendes Frühjahr!

explore dance: Premieren in Dresden, München und Potsdam

Im März präsentiert explore dance drei neue Stücke für Kinder und Jugendliche in drei Städten. Die Solo-Performance [„Schwanensee in Sneakers“](#) von Anna Till und Nora Otte, die am 10. März in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden zu sehen ist, öffnet den Blick für die facettenreichen Formen von Tanz und die Kraft der Verwandlung, die jedem Körper innewohnt. Und verwebt dabei historisches Bewegungsmaterial mit zeitgenössischer Form, Sounds von Schallplatte, Kasette und Boom-Box, Vergangenes mit Gegenwärtigem. Als Symbol für die Vielfalt der Wahrnehmungen beschäftigt sich das Kollektiv um Rotem Weissman in seinem neuen Werk [„Prisma“](#) – Uraufführung am 14. März in der Grundschule am Mariahilfplatz in München – mit der Wirkung von Prismen. Diese verändern die Wege des Lichts, streuen Informationen auf unterschiedlichste Weise und bringen immer einen Funken Magie mit sich: Neue Welten und Perspektiven entstehen, die es gemeinsam zu erforschen gilt. Yotam Peleds [„Where the Boys Are“](#) erkundet spielerisch die Schnittstelle zwischen Tanz und Kampfsport. Indem sie das Vokabular

verschiedener Kampfpraktiken untersuchen und rekonstruieren, verwandeln die beiden Tänzer die Arena in einen sensiblen und intimen Bereich der Performance und eröffnen neue Möglichkeiten der Berührung. Zu erleben in der fabrik Potsdam am 24. März.

Tanznetz Freiburg: DANCE DATES am 10. & 11. März

Das Format [DANCE DATES – Plattform für zeitgenössischen Tanz](#) wurde als „Dating-Plattform“ für zeitgenössische Tanzstücke ins Leben gerufen und unterstützt den Austausch von Choreograf*innen und das Touren von Stücken aus der freien Szene mit Schwerpunkt im Dreiländereck und Baden-Württemberg. Begleitet von einem rahmenden Diskurs- und Workshopprogramm treffen sich am 10. und 11. März im E-WERK Freiburg zwei Produktionen, deren Magie sich aus der Lebenskraft speist, die die Choreografinnen aus jeweils unterschiedlichen Inspirationsquellen schöpfen. „Peninsula Flora“, von der aus Israel stammenden Choreografin Smadar Goshen, die seit 2019 in Stuttgart tätig ist, nähert sich instinktiven Überlebensmechanismen der Pflanzenwelt. Die Produktion schafft einen poetischen Bedingungsraum, in dem sich Mensch und Pflanze, in diesem Fall der Kaktus, auf Augenhöhe begegnen. Die Choreografin Zina Vaessen (Freiburg/Basel) widmet sich in ihrem Solo „Ist Trieb, ist Geist, ist Kampf und Glück, ist Liebe – Sebastian und ich!“ den jungen Toccaten von Bach, die sie seit Jahren täglich begleiten. Ein bewusst kulturloser Weg der Auseinandersetzung, der sich der puren Bewegungslust verschreibt.

Landerer&Company: „WHAT ELSE CAN IT BE“ am 18. März in Hannover

Am 18. März feiert die Doppelproduktion [„WHAT ELSE CAN IT BE“](#) von Landerer&Company in der EISFABRIK in Hannover Premiere. Das Nichtwissen ist das zentrale Thema der Choreografie „LOST TITLE“ des italienischen Choreografen Fabio Liberti – einem Teilnehmer des Residenzprogramms SHORTS von Landerer&Company. In seinem Stück geht es um all die Dinge, die wir tun, während wir nach Antworten, nach logischen und vertrauten Situationen suchen. Nach Mustern, Beziehungen, vorhersehbaren Reaktionen, kohärentem Verhalten, nach Wiedererkennbarkeit. Anila Mazhari, langjähriges Ensemblemitglied von Landerer&Company, stellt in ihrem neuen Stück „THE OLYMPIANS“ die Frage, wie es uns gelingt, das Bedeutende vom Unbedeutenden zu unterscheiden, in den Mittelpunkt ihrer Choreografie. Ist es die Aufmerksamkeit, die wir einem Moment schenken, die diesen unvergesslich macht? „THE OLYMPIANS“ ist eine spielerische Fabel über die

übersehenen Versuche, über das nicht mal Nennenswerte und das scheinbar Unbedeutende.

Jefta van Dinther: „On Earth I’m Done – Islands“ vom 23. bis 25. März im Tanzquartier Wien

Mit seiner Werkreihe „On Earth, I’m Done“ fragt Jefta van Dinther, wie wir auf einem Planeten leben können, den wir nach und nach zerstören. Der erste Teil, das Solo „Mountains“, widmete sich dem Dualismus von Kultur und Natur. Im zweiten Teil, „[Islands](#)“, geht es um die Gegensätze von Kultur und Technologie: Das Gruppenstück zeigt eine Welt im Spannungsfeld zwischen Schönheit und Gefahr, in der die Existenz von Grund auf neu aufgebaut, das Leben neu erlernt werden muss. Elementare Logiken sind neu zu verhandeln, neuartige Formen von Intelligenz sind im Entstehen. Das Leben oszilliert zwischen mineralischen, pflanzlichen, tierischen, menschlichen und maschinellen Formen. „Islands“ entwirft eine alternative Form von Organisation – einen von der natürlichen Welt abgegrenzten Ausnahmezustand. Hier wird die Replikation zum Überlebensmodus und Tanz zur Waffe.

Online-Symposium POSITIONEN:TANZ #5 ACCESS /Modul 5 am 24. März., 13:00–17:00 Uhr

Im letzten Teil des Online-Symposiums POSITIONEN:TANZ #5 ACCESS „Bedeutung von Zeit aus der Perspektive von Behinderung“ widmen sich die Choreografin und Tanzwissenschaftlerin Angela Alves und der Choreograf und Kulturaktivist Saša Asentić gemeinsam mit Publikum und weiteren Gästen dem Konzept der „Crip Time“. Anhand künstlerischer Praktiken und Diskurse behinderter Künstler*innen und Wissenschaftler*innen wird das Konzept als eine spezifische Methode des Zugangs untersucht. Welches transformative Potenzial hat es für die Schaffung von Kunst und Kultur? Welches für die Gestaltung sozialer Beziehungen, die nicht durch das kapitalistische Verständnis von Zeit und Produktivität definiert sind? Konkrete Arbeiten der teilnehmenden Künstler*innen dienen als Beispiele und werden im Symposium vorgestellt. Die Anmeldung ist ab 9. März direkt auf der [Webseite](#), per E-Mail an: f.kloss@dachverband-tanz.de oder dienstags von 9:00 bis 13:00 Uhr telefonisch unter +49 (0)30 37 44 33 92 möglich.

„I NEED A HERO“ von Making a Difference/TANZKOMPLIZEN am 22. Februar in Berlin – Bericht von Maria Ladopoulos

Am 22. Februar feierte „I NEED A HERO“ von Camilla Pölzer im Podewil in Berlin Premiere. Die Choreografin fragt darin nach einer möglichen neuen Lesart des

Held*innenmythos – genauer: Was es für sie als Frau mit Behinderung bedeutet, Heldin zu sein und sich den gesellschaftlichen Erwartungen zu stellen. Maria Ladopoulos war für den tanzschreiber dabei. [Hier](#) geht es zur Rezension.

Stellenausschreibung FREIRAUM

Für das interdisziplinäre, kollaborative, hierarchiefreie, digitale, lokale und globale Projekt FREIRAUM sucht das Ben J. Riepe Team zum nächstmöglichen Termin eine*n Projektleiter*in & Community Manager*in. Bewerbungsfrist: 26. März. Alle Infos zur Stellenausschreibung auf der [Website](#) des FREIRAUM oder direkt [hier](#).

Mit den besten Grüßen,
das TANZPAKT-Team

TANZPAKT Stadt-Land-Bund wird in kooperativer Trägerschaft von Bureau Ritter gUG und Dachverband Tanz Deutschland e. V. durchgeführt.

Dear colleagues, dear dance professionals, dear TANZPAKT community,

Even if it doesn't seem like it yet, spring is coming! And with it many lively things from the various projects supported by TANZPAKT Stadt-Land-Bund. This March, premieres and revivals will be staged in Dresden, Munich, Potsdam, Hanover and Vienna, among other places; in Freiburg, two choreographers and their pieces will meet at the DANCE DATES. We wish you an eventful and moving spring!

explore dance: premieres in Dresden, Munich and Potsdam

In March explore dance presents three new pieces for children and young people in three cities. The solo performance ["Schwanensee in Sneakers"](#) (Swan Lake in Sneakers) by Anna Till and Nora Otte, which can be seen at HELLERAU – European Centre for the Arts in Dresden on 10 March, opens our eyes to the multifaceted forms of dance and the power of transformation inherent in every body. And in doing so, it interweaves historical movement material with contemporary form, sounds from records, cassettes and boom boxes, the past with the present. As a symbol for the diversity of perceptions, the collective around Rotem Weissman deals with the effect of prisms in their new work ["Prisma"](#) – premiered on 14 March at the Grundschule am Mariahilfplatz in Munich. These change the paths of light, scatter information in the most diverse ways and always bring a spark of magic with them: new worlds and perspectives emerge that need to be explored

together. Yotam Peled's ["Where the Boys Are"](#) playfully explores the interface between dance and martial arts. By examining and reconstructing the vocabulary of different fighting practices, the two dancers transform the arena into a sensitive and intimate realm of performance and open up new possibilities of touch. To be experienced at fabrik Potsdam on 24 March.

Tanznetz Freiburg: DANCE DATES on 10 & 11 March

The format [DANCE DATES – Platform for Contemporary Dance](#) was created as a "dating platform" for contemporary dance pieces and supports the exchange of choreographers and the touring of pieces from the independent scene with a focus on the border triangle and Baden-Württemberg. Accompanied by a framing discourse and workshop programme, two productions will meet at the E-WERK Freiburg on 10 and 11 March whose magic is fed by the vitality that the choreographers draw from different sources of inspiration. "Peninsula Flora", by Israeli-born choreographer Smadar Goshen, who has been working in Stuttgart since 2019, approaches instinctive survival mechanisms of the plant world. The production creates a poetic conditional space in which man and plant, in this case the cactus, meet at eye level. Choreographer Zina Vaessen (Freiburg/Basel) dedicates her solo "Is drive, is spirit, is struggle and happiness, is love – Sebastian and I!" to Bach's young toccatas, which have accompanied her daily for years. A deliberately cultureless path of engagement, dedicated to the pure joy of movement.

Landerer&Company: "WHAT ELSE CAN IT BE" on 18 March in Hanover

On 18 March, the double production ["WHAT ELSE CAN IT BE"](#) by Landerer&Company will celebrate its premiere at the EISFABRIK in Hanover. Not knowing is the central theme of the choreography "LOST TITLE" by the Italian choreographer Fabio Liberti – a participant in Landerer&Company's residency programme SHORTS. His piece is about all the things we do while searching for answers, for logical and familiar situations. For patterns, relationships, predictable reactions, coherent behavior, for recognisability. In her new piece "THE OLYMPIANS", Anila Mazhari, a long-time ensemble member of Landerer&Company, puts the question of how we manage to distinguish the significant from the insignificant at the centre of her choreography. Is it the attention we pay to a moment that makes it unforgettable? "THE OLYMPIANS" is a playful fable about the overlooked attempts, about the not even worth mentioning and the seemingly insignificant.

Jefta van Dinther: “On Earth I'm Done – Islands” from 23 to 25 March at Tanzquartier Wien

With his series of works “On Earth, I'm Done” Jefta van Dinther asks how we can live on a planet that we are gradually destroying. The first part, the solo “Mountains”, was dedicated to the dualism of culture and nature. The second part, [“Islands”](#), is about the opposites of culture and technology: the group piece shows a world in the field of tension between beauty and danger, in which existence has to be rebuilt from scratch, life has to be learned anew. Elementary logics have to be renegotiated, new kinds of intelligence are emerging. Life oscillates between mineral, plant, animal, human and machine forms. “Islands” designs an alternative form of organisation – a state of exception demarcated from the natural world. Here, replication becomes a mode of survival and dance a weapon.

Online Symposium POSITIONS:DANCE #5 ACCESS /Module 5 on 24 March, 13:00–17:00

In the last part of the online symposium POSITIONS:DANCE #5 ACCESS “Meaning of Time from the Perspective of Disability”, choreographer and dance scholar Angela Alves and choreographer and cultural activist Saša Asentić will explore the concept of “crip time” together with the audience and other guests. Based on artistic practices and discourses of disabled artists and scholars, the concept will be examined as a specific method of access. What transformative potential does it have for the creation of art and culture? What is its potential for shaping social relations that are not defined by the capitalist understanding of time and productivity? Concrete works by the participating artists serve as examples and will be presented in the symposium. Registration is possible from 9 March directly on the [website](#), by e-mail to: f.kloss@dachverband-tanz.de or by telephone on Tuesdays from 9:00 to 13:00 on +49 (0)30 37 44 33 92.

“I NEED A HERO” by Making a Difference/TANZKOMPLIZEN on 22 February in Berlin – review by Maria Ladopoulos

On 22 February, “I NEED A HERO” by Camilla Pölzer celebrated its premiere at the Podewil in Berlin. In it, the choreographer asks for a possible new reading of the heroine myth – more precisely: what it means for her as a woman with a disability to be a heroine and to face social expectations. Maria Ladopoulos was there for the tanzschreiber. Click [here](#) for the review (only available in German).

Job opening at FREIRAUM

For the interdisciplinary, collaborative, non-hierarchical, digital, local and global project FREIRAUM, the Ben J. Riepe Team is looking for a Project Manager &

Community Manager as soon as possible. Application deadline: 26 March. You can find all information about the job advertisement on the FREIRAUM's [website](#) or directly [here](#).

With best regards,
the TANZPAKT team

TANZPAKT Stadt-Land-Bund is operated jointly by the non-profit agency Bureau Ritter in cooperation with the Dachverband Tanz Deutschland e. V.